

20 Jahre Life Science Research im VDGH

Die starke Stimme der Forschungsindustrie

Von Next Generation Sequencing über CRISPR/Cas bis zu Multiomics und Künstlicher Intelligenz: Die lebenswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten grundlegend verändert. Seit 20 Jahren begleitet die Fachabteilung Life Science Research (LSR) im Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) diese Entwicklung auf Seiten der Forschungsindustrie. 2006 von acht Unternehmen gegründet, sind heute knapp 40 Unternehmen in der Fachabteilung organisiert.

Die Gründung folgte einer bis heute aktuellen Idee: Unternehmen, die Produkte und Technologien für die lebenswissenschaftliche Forschung entwickeln und anbieten, benötigen eine gemeinsame Plattform für ihre wirtschaftlichen und politischen Interessen. Gleichzeitig sind Life Science Research und Diagnostik technologisch eng miteinander verbunden. Unter dem Dach des VDGH reicht das Spektrum damit von Technologien für die Grundlagenforschung bis zu Testsystemen für die medizinische Diagnostik.

„Als die Fachabteilung gegründet wurde, standen viele Technologien, die heute den Forschungsalltag prägen, noch ganz am Anfang“, sagt Dr. Anette Leue, Vorsitzende der Fachabteilung Life Science Research im VDGH. „Seitdem sind Analysen immer präziser und umfassender geworden: Wo früher beispielsweise Gewebe als Ganzes untersucht wurde, ermöglichen moderne Verfahren heute Analysen bis auf die Ebene einzelner Zellen. Gleichzeitig erfassen Multiomics-Ansätze immer mehr biologische Ebenen und führen sie zusammen. Diese Entwicklung eröffnet der Forschung völlig neue Möglichkeiten.“

Von der Forschungstechnologie zur Standortpolitik

Mit dem technologischen Wandel haben sich auch die Themen der Fachabteilung weiterentwickelt. Neben einer langen Tradition in der deutschen Marktbeobachtung und der stark von Wandel geprägten Kundenkommunikation, stehen heute unter anderem Forschungsförderung, Nachwuchsgewinnung sowie die politischen Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation im Mittelpunkt.

Torsten Kiesner
Leiter Presse und
Kommunikation

T +49 30 2005 99 43
M +49 15172697293

kiesner@vdgh.de

Berlin, 21.10.2026

Konkrete Serviceleistungen wie der KI-basierte FundFinder erleichtern den Unternehmen die Recherche nach europäischen Forschungsförderungen. Mit den LSR-Aktionstagen für Berufe macht die Fachabteilung zudem Berufsperspektiven in der Life-Science-Research-Industrie sichtbar und bringt Unternehmen mit Nachwuchskräften aus deutschen Hochschulen zusammen.

„Die Verbindung von Life Science Research und Diagnostik ist eine Besonderheit des VdGH“, sagt Dr. Martin Walger, Geschäftsführer des Verbandes. „Viele Innovationen, die später in der medizinischen Versorgung ankommen, haben ihren Ursprung in der lebenswissenschaftlichen Forschung. Beide Industriebereiche gemeinsam zu vertreten, ermöglicht uns einen breiten Blick auf die Bedingungen, unter denen Innovationen entstehen.“

Forschungsstandort im Blick

Im Jubiläumsjahr richtet die Fachabteilung ihren Blick nach vorn. Neue biotechnologische Verfahren, Big-Data-basierte Forschung und Künstliche Intelligenz eröffnen weitere Möglichkeiten für die Life Sciences. Gleichzeitig entscheidet sich im politischen Umfeld, wie attraktiv Deutschland und Europa künftig für Forschung und industrielle Innovation bleiben.

„Technologien werden sich weiterentwickeln und neue Forschungsfelder eröffnen“, so Leue. „Entscheidend ist, dass Deutschland ein Standort bleibt, an dem aus wissenschaftlichen Ideen Innovationen entstehen können. Dafür brauchen wir gute Forschungsbedingungen für die Lebenswissenschaften und einen engen Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie und Politik.“

Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von mehr als 100 in Deutschland tätigen Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von 6,2 Milliarden Euro im Jahr 2025. Sie stellen Untersuchungssysteme und Reagenzien zur Diagnose menschlicher Krankheiten her, mit denen ein Umsatz von mehr als 2,4 Milliarden Euro erzielt wird, sowie Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien für die Forschung in den Lebenswissenschaften, mit denen ein Umsatz von 3,8 Milliarden Euro erwirtschaftet wird.

Torsten Kiesner
Leiter Presse und
Kommunikation

T +49 30 2005 99 43
M +49 15172697293

kiesner@vdgh.de

Berlin, 21.10.2026